

INHALTSÜBERSICHT

0	VORWORT	Seite 7
1	THEORETISCHER TEIL – VORÜBERLEGUNGEN	Seite 9
1.1	Unser Verständnis von Frieden	
1.2	Grobziele der Modelle	
1.3	Friedenspädagogik – Ansätze und Stellenwert	
1.4	Entstehung des Projekts und erste Erfahrungen	
2	PRAKTISCHER TEIL – MODELLE	Seite 22
2.1	Was geht mich der Friede an? (Seite 23) (Reflexion der eigenen Situation – Orientierungsphase) (Günther Gugel)	
2.2	Warum ich eine Meinung habe (Seite 37) Medien und ihre Wirkung – emotionaler Aspekt) (Thomas Reinhold)	
2.3	Und willst Du nicht mein Bruder sein . . . (Seite 49) (Aggression und Gewalt – psychologischer Aspekt) (Rita Hieber)	
2.4	Besser reich und gesund als arm und krank (Seite 87) (Soziale Gerechtigkeit auf nationaler Ebene – sozialpolitischer Aspekt) (Johanna Labus)	
2.5	Alle Menschen sind gleich einige aber sind gleicher (Seite 107) (Soziale Gerechtigkeit auf internationaler Ebene – politisch-ökonomischer Aspekt) (Günther Gugel)	
2.6	Der Krieg ist der Vater aller Dinge (Seite 137) (Auffassung und Wirklichkeit des Friedens im historischen Wandel – historischer Aspekt) (Hans Adamietz)	
2.7	Wie du mir – so ich dir! (Seite 163) (Abschreckung und Feindbild – politischer Aspekt) (Hans Adamietz)	
2.8	Eine Hand wäscht die andere (Seite 183) (Militärisch-industrieller Komplex – sozio-ökonomischer Aspekt) (Günther Gugel)	
2.9	Wenn du den Frieden willst, so rüste zum Krieg! (Seite 219) (Theoretische Konzepte der Friedenssicherung – geistesgeschichtlicher Aspekt) (Rainer Roth)	
2.10	Den Menschen achten, aber die Gewalt bekämpfen (Seite 235) (Alternative Modelle der Friedenssicherung – geistig-pragmatischer Aspekt) (Rainer Roth)	
2.11	Gewaltfreiheit ist kein Verzicht auf Taten (Seite 253) (Von der Gewaltfreien Aktion zur Sozialen Verteidigung – demokratisch-revolutionärer Aspekt) (Günther Gugel)	

2.12	Was tun? (Seite 277) Transfermöglichkeiten, dargestellt am Beispiel eines Entscheidungsspiels zur Sozialen Verteidigung – pragmatischer Aspekt) (Günther Gugel)	
2.13	Und der Erfolg? (Seite 289) (Lernkontrollen – korrigierender Aspekt) (Günther Gugel)	
3	ANWENDUNG UND EINSATZ DER EINZELNEN MODELLE	Seite 305
3.1	Konzeption eines achttägigen Bildungsseminars	
3.2	Konzeption von Wochenendseminaren	
3.3	Konzeption einer Serie von Gruppenstunden	
4	ERFAHRUNGEN MIT EINZELNEN THEMENBEREICHEN	Seite 311
4.1	Einstieg in die Thematik (2.1)	
4.2	Emotionaler Aspekt (2.2)	
4.3	Psychologischer Aspekt (2.3)	
4.4	Politischer Aspekt (2.7)	
4.5	Sozio-ökonomischer Aspekt (2.8)	
4.6	Demokratisch-revolutionärer Aspekt (2.11)	
4.7	Korrigierender Aspekt (2.13)	
4.8	Schwierigkeiten einer Bildungsfreizeit	
4.9	Erfahrungsbericht über ein Entscheidungsspiel	
5	ANHANG	Seite 327
5.1	Fremdwörterverzeichnis	
5.2	Materialhinweise	
5.3	Zeitschriften	
5.4	Ausgewählte Literatur	